

GFS-Materialien

für die gymnasiale Oberstufe
der Mathilde-Weber-Schule



Stand: Juli 2023

Diese Handreichung gehört _____

Einleitende Worte

Diese Materialien stellen einen gemeinsamen Rahmen der GFS-Durchführung für die gymnasiale Oberstufe an der Mathilde-Weber-Schule dar.

Sie können als Leitfaden und Checkliste für Schüler*innen wie Lehrer*innen genutzt werden. Die vorliegenden Materialien sollen dazu beitragen, größtmögliche Transparenz der erwarteten Leistung zu schaffen, Vergleichbarkeit herzustellen und bei der Strukturierung der Vorbereitung zu helfen.

Eine wissenschaftliche Arbeit ist eine eigens erbrachte Leistung, die sich aus der intensiven Auseinandersetzung mit einer Thematik, aus der Recherche zu diesem Thema und den eigenen weiterführenden Gedanken dazu ergibt. Sie darf nicht daraus bestehen, dass die Ersteller*innen die Inhalte aus verschiedenen Quellen herauskopieren und lediglich zusammenstellen und kürzen. Eine Eigenleistung muss erkennbar sein und die Auseinandersetzung mit der Thematik im Vordergrund stehen.

Bei Fragen kommen Sie bitte jeder Zeit auf die Abteilungsleiterin zu.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei Ihren durchzuführenden **Gleichwertigen Feststellungen** von **Schülerleistungen** (GFS).

Inhalte der Handreichung:

S. 2	Checkliste für die GFS (auszufüllen gemeinsam mit Lehrer*in)
S. 3	Kriterien zur Beurteilung der schriftlichen Ausarbeitung
S. 4	Kriterien zur Beurteilung der Präsentation
S. 5	Hinweise zur Erstellung des Handouts
S. 6-7	Hinweise zum Zitieren
S. 8	Formblatt zur Selbständigkeitserklärung (zwingend notwendig!)

Name Schüler*in:

Vorauss. Präsentationsdatum:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

Thema:

zu erbringende Leistungen	Anforderungen	Gewichtung
Vorbesprechung(en)	Termin(e) zur Besprechung:	____%
	Vorlage einer Gliederung bis:	
	Vorlage wesentlicher Inhalte des Handouts	
	Fachlich-inhaltlicher Überblick	
	Vorlage einer Literaturliste	
	Überlegungen zur Durchführung der Präsentation (Form, Medien, ...)	
Schriftliche Ausarbeitung	Termin:	____%
	Umfang ca. _____ Seiten	
	Literaturangaben	
	Selbstständigkeitserklärung	
Präsentation	Termin:	____%
	Zeitraumen ca. _____ Minuten	
	Bekanntgabe der benötigten Materialien (PC, Magnete, Pinnwände...) _____ Tage vor der Präsentation	
Handout	Termin:	____%
	Umfang ca. _____ Seiten	
Reflexion	Selbsteinschätzung des Schülers	
	Notenbesprechung	

Hinweis: Bei Nichteinhaltung der Termine müssen Sie mit Noten-/Punktabzug rechnen.

Nur die angekreuzten (X) Punkte sind relevant.

Kriterien zur Beurteilung

Schüler*in:

Thema:

	Sehr gut	+++	++	+	0	-	--	---	Zu verbessern
Form									
Sprache	Verständlich in Satzbau und Wortwahl								Unverständlich, sehr anstrengend zu lesen
Übersichtlichkeit	Gut erkennbare Gliederung mit entsprechenden Überschriften, Abschnitten und Schriftbild								Keine Struktur erkennbar, verwirrend
Anschaulichkeit	Gutes angemessenes Bildmaterial und Grafiken								Bilder und Grafiken ohne Aussagewert oder fehlend
Inhalt									
Stoffauswahl	Wichtiges ist vom Unwichtigen getrennt, Stoffmenge angemessen								Wichtiges vom Unwichtigen nicht getrennt, Stoffmenge zu umfangreich oder zu knapp
Logischer Aufbau	Aufbau exakt logisch, daher leicht verständlich								Keine logische Struktur zu erkennen

Besondere Stärken:**Schwächen/Verbesserungsvorschlag:****Punkte/Note:** _____

Beurteilungsbogen für GFS-Präsentationen

Thema der GFS: _____

gehalten von: _____

Datum: _____

Kriterien zur Beurteilung der Präsentation									
Bewertungsbereiche, Gewichtung		sehr gut	1	2	3	4	5	6	ungenügend
I N H A L T %	Fachkenntnisse	fachlich richtig und vollständig,							fachliche Fehler und Lücken, Thema nicht erfasst
	Verständlichkeit	verständlich für Publikum, gut erklärt, niveaugerecht,							Niveau zu hoch oder niedrig,
	Gliederung	klar erkennbar, logisch aufgebaut, zielgerichtet, roter Faden							nicht nachvollziehbar, verwirrend, kein roter Faden
V O R T R A G %	Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck							unverständlich, unsicher, umständlich
	Sprechweise/-tempo	deutlich, angemessen in Tempo, Lautstärke und Betonung, setzt Akzente, gute Pausentechnik							undeutlich, zu leise/zu laut, zu monoton, zu schnell, keine Pausen, stockend, „Blackout“
	Blickkontakt	jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag frei gehalten							fehlt, unsicher, liest nur von der Vorlage ab
	Gestik/Mimik/Haltung	unterstreicht die Aussagen, offen, freundlich, ungekünstelt							blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
V E R M I T T L U N G %	Visualisierung	aussagekräftige Bilder, Diagramme, Grafiken., übersichtliche Tabellen, gute Lesbarkeit							kein oder unange-messener Einsatz von Anschauungsmitteln, wenig Aussagekraft, schlecht erkennbar
	Medieneinsatz	richtiger Zeitpunkt, Wechsel, sicherer Umgang mit der Technik							ungeschickt, fehlerhafter Einsatz, schlechte Einstellung
	Kreativität	besondere Idee, Über-raschung, spannend, Darstellung in einer interessanten Form							phantasielos, wenig überraschend, langweilig für Zuhörer
	Ein-beziehung der Mitschüler/innen	Erfragen von Vorwissen, Gruppe konnte jederzeit nachfragen, sinnvolle Arbeitsaufträge wurden gestellt							keine Fragen ans Publikum, keine Möglichkeit für Nachfragen, keine Arbeitsaufträge für Gruppe
Besondere Stärken:									
Schwächen/ Verbesserungsvorschläge:									
Notenvorschlag:									

Das Handout / der Flyer
(zusammenfassendes Informationsblatt für Mitschüler*innen)

- Soll als „roter Faden“ für die Teilnehmer*innen bei der Präsentation dienen
- Soll den Teilnehmer*innen eine Orientierung im Hinblick auf Inhalt, Aufbau und Gliederung geben
- Soll als Verständnishilfe dienen und präsentiert zentrale Ergebnisse und Begriffe
- Kann eine hilfreiche Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion sein
- Wird als Teilleistung bei der Notenfindung einbezogen

Das Handout soll folgende Bestandteile umfassen:

- Titel/Thema, Name der Schülerin/des Schülers, Datum der Präsentation („Kopf“)
- Aufbau/Gliederung der Präsentation („Inhaltsverzeichnis“)
(Neben der Übersicht über den Ablauf können wichtige Definitionen, Zitate, Ergebnisse dargestellt werden.)
- Fazit/Zusammenfassung
- Verzeichnis der verwendeten Literatur, Hinweise zu Hilfsmitteln
- Text- oder Materialanhang
- _____
- _____

Das Handout soll nicht mehr als _____ Seiten umfassen.

Hinweise zum Zitieren (Teil 1)

1. Funktion von Zitaten

Zitate und andere Verweise auf benutzte Literatur:

- ✓ machen es den Leser*innen möglich, Quellen und die Korrektheit von Zitaten zu überprüfen.
- ✓ macht den Leser*innen deutlich, wie umfassend Sie recherchiert haben.
- ✓ ermöglichen es den Leserinnen in den Quellen weitere Informationen zum Thema zu suchen

2. Grundsätze des Zitierens

- ✓ **Zitieren Sie vollständig und exakt**
d.h. der Gedanke des Autors muss voll zur Geltung kommen und darf nicht durch Verkürzungen oder Ergänzungen verfälscht werden.
- ✓ **Zitate müssen eindeutig kenntlich gemacht werden.**
Bei **wörtlichen Zitaten** durch Anführungszeichen
bei längeren Zitaten durch optische Absetzung (andere Schriftart, Einrückung, eigener Absatz...)
Bei **sinngemäßen Zitaten** durch Hinweise wie „vergleiche Müller“ oder „nach Müller“.
- ✓ **Auslassungen im Satz** werden durch drei Punkte gekennzeichnet.
- ✓ **Auslassungen von einem oder mehreren Sätzen** werden durch drei Punkte in eckigen Klammern markiert [...]
- ✓ **Erläuterungen/Ergänzungen werden in Klammern gesetzt** und durch den Vermerk „d.Verf.“ oder durch die Initialen des Verfassers markiert.
Beispiel: „Sie (die FDP – d.Verf.) vertritt die Meinung, dass eine Neuordnung nicht notwendig sei.“
- ✓ **Hervorhebungen** (z.B. durch **Fettdruck** oder Unterstreichung) sind z.B. durch den Hinweis „Hervorh. durch den Verf.“ zu kennzeichnen.
- ✓ **Zitate im Zitat** werden durch einfache Anführungsstriche gekennzeichnet.
Beispiel: „In seiner Rede verwies der Gesundheitsminister auf ‘Fehler der vorherigen Regierung’, die Korrekturen notwendig machten.“

Hinweise zum Zitieren (Teil 2)

Quellenverzeichnis

Für den Anhang einer Facharbeit oder GFS müssen Sie in der Regel ein Quellenverzeichnis (Bibliografie) erstellen. Darin weisen Sie die Herkunft von Ihnen verwendeter Texte und Materialien mit möglichst umfassenden Angaben nach.

Um ein Verzeichnis zusammenzustellen muss man die Quellen – nach den Autorennamen – **alphabetisch ordnen**.

Typen der Quellenangabe

Typ der Quellenangabe	Beispiel
Buch: Monographie (ein Autor) <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel, Untertitel, Verlag, Verlagsort Erscheinungsjahr	<i>Schlieper, Cornelia A.</i> : Grundfragen der Ernährung, Handwerk und Technik, Hamburg 2002
Buch: mehrere Autoren <i>1. Autorenname, Vorname/2. Autorenname, Vorname</i> : Titel, Untertitel, Verlag, Verlagsort Erscheinungsjahr	<i>Rehner, Gertrud/Daniel, Hannelore</i> : Biochemie der Ernährung, Spektrum, Heidelberg 1999
Buch: Sammelband mit Herausgeber(n) <i>Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.)</i> : Titel, Untertitel, Verlag, Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben	<i>Schettler, Gotthard</i> (Hrsg.): Fettstoffwechselstörungen. Ihre Erkennung und Behandlung, Thieme, Stuttgart 2005, S. 95-124
Aufsatz aus Sammelband <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel, Untertitel. In: <i>Vorname Herausgebername (Hrsg.)</i> : Titel, Untertitel, Verlag, Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben	<i>Heyden, S.</i> : Ernährung und Herzinfarkt. In: <i>Gotthard Schettler (Hrsg.)</i> : Fettstoffwechselstörungen. Ihre Erkennung und Behandlung, Thieme, Stuttgart 2005, S. 95-124
Zeitschriftenaufsatz <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Name der Zeitschrift/ Bandnummer bzw. Jahrgang, Seitenangabe	<i>Straßburg, Andrea</i> : Ernährungserhebungen. Methoden und Instrumente. In: <i>Ernährungs Umschau</i> , 8/2010, S. 422-430
Zeitungstext <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel, Untertitel. In: Zeitungname, Erscheinungsdatum, Seite	<i>Tutmann, Linda</i> : Löten Mädchen anders? Jungs können Mathe, Mädchen Deutsch: Wie alte Vorurteile den Schulalltag prägen. In: <i>DIE ZEIT</i> , 2. September 2010, S. 72
Mündliche Auskunft <i>Autorenname, Vorname</i> : telefonische Mitteilung, Datumsangabe	<i>Mayer, Beate</i> : Telefonische Mitteilung, 21. September 2010
Fund aus dem Internet <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel, Untertitel. URL [=ausführliche Adresse im Internet] (Stand:[Datum des Abrufs aus dem Internet])	<i>Seitz, Harald</i> : Die aid-Ernährungspyramide. www.aid.de/ernaehrung/ernaerungspyramide/php [Stand: 1.10.2010]

Mathilde-Weber-Schule Tübingen

- Biotechnologisches Gymnasium
- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Selbstständigkeitserklärung

Name, Vorname: _____

Tutor*in: _____

Thema der GFS: _____

Fach/Fachlehrer*in: _____

Datum der Durchführung: _____

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen in der Arbeit, die dem Sinn oder Wortlaut nach aus anderen Quellen (auch von Internetseiten) entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Ich bestätige, dass ich mich selbständig mit dem Thema auseinandergesetzt habe und meine Erkenntnisse, Ergebnisse der Recherchen und eigene Gedankengänge zu diesem Thema der Inhalt dieser Arbeit sind.

Ich versichere, dass ich alle verwendeten Quellen im Quellenverzeichnis angegeben habe.

Mir ist bewusst, dass eine lücken- oder fehlerhafte Angabe meiner Informationsquellen oder eine nicht angegebene Mithilfe Dritter zu Notenabzügen führt. Mir ist ebenfalls bewusst, dass ein Plagiatsfall zur Note 6, bzw. 0 Punkten führt. Ein Plagiat stellt hierbei geistigen Diebstahl dar, weil man Leistungen anderer (Texte, Bilder, ...) übernimmt und als Eigenleistung präsentiert, ohne den/die Urheber*in zu kennzeichnen. Plagiarismus ist ein schwerwiegender Verstoß und stellt akademischen Missbrauch dar.

Ort, Datum

Unterschrift Schüler*in